

Protokolleintrag vom 06.05.2009

2009/175

Dringliche Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn (SVP) und Rolf Stucker (SVP) vom 6.5.2009: Vollzug Schulbehördenreorganisation

Von Ruth Anhorn (SVP) und Rolf Stucker (SVP) ist am 6.5.2009 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Mit der Volksabstimmung "Schulbehördenreorganisation" vom 5. Juni 2005 ist beschlossen worden, die Fachschule für Hauswirtschaft und Lebensgestaltung (SHL - später Viventa), die Berufswahlschule (BWS) und das freiwillige 10. Schuljahr zu einer Schule "Fachschule Viventa" der Schulkommission für die Brückenangebote und die Erwachsenenbildung zusammenzuführen.

Da die geplante Neuorganisation nach wie vor noch nicht abgeschlossen ist und sich daraus ein schwieriger Prozess entwickelt hat, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Im Oktober 2008 konnte man aus der Presse entnehmen, dass 15 Vollzeitstellen überflüssig werden. Trifft dies zu, dass per Ende Januar 2009 28 Lehrpersonen gekündigt wurde und mittlerweile Kündigungen zurückgenommen wurden? Wir bitten um genaue Angabe der Anzahl gekündigter Lehrpersonen mit Angabe der einzelnen Unterrichtspensen. Wie aus der Presse zu entnehmen ist, gibt es Lehrpersonen, die frühpensioniert werden. Wie viele betrifft dies und wie hoch ist ihr Stellenumfang?
2. Die gesetzlichen Voraussetzungen zum neuen Berufsbildungsgesetz geben vor, dass der Unterricht auf max. 36 Lektionen pro Woche beschränkt ist. Wie viele Kündigungen von Lehrpersonen fallen unter diese Bestimmung? Gibt es Kündigungen, die unter andere, neue kantonale Bestimmungen fallen - wenn ja, unter welche? Wie viele Lehrpersonen sind davon betroffen? '
3. Trifft es zu, dass ein Prorektor, der im neuen Organigramm aufgeführt war, freigestellt wurde? Welches sind die Gründe für diesen Entscheid?
4. Den gekündigten Lehrpersonen ist ein Sozialplan auf anfangs Jahr 2009 versprochen worden. Wann können sie damit rechnen? Wie hoch werden die Kosten für den Sozialplan und die Frühpensionierungen sowie die Freistellung (inkl. aller Sozialleistungen) für alle Lehrpersonen sein? Wie werden diese Kosten verteilt und belastet? Wären die Kosten bei Weiterbeschäftigung im bisherigen Anstellungsverhältnis niedriger?
5. Um sich den heutigen Gegebenheiten anzupassen, sind Schulen stetig im Wandel und erleben Umstrukturierungen. Haben die Lehrpersonen (gekündigte und frühpensionierte) nicht mehr den heutigen Vorgaben (auch vom Kanton) genügt? Hätten sie die Möglichkeit für eine Umschulung, Weiterbildung etc. nutzen können? Wenn ja - wie viele?
6. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in den letzten fünf Jahren die BWS, die Fachschule Viventa und das 10. Schuljahr besucht? Per 30. April 2009 konnten sich Schülerinnen und Schüler für ein Brückenangebot bei der Fachschule Viventa anmelden. Wie viele Jugendliche haben sich angemeldet (Verhältnis Stadt - ausserstädtische)?
7. Werden neue Lehrpersonen für die Brückenangebote angestellt? Wenn ja - wie viele und weshalb, wenn man andererseits Lehrpersonen entlässt?
8. Wie viele Personen waren in den einzelnen Schulen (SHL, BWS und 10. Schuljahr) für die Verwaltung der einzelnen Schülerinnen und Schüler angestellt (Angabe jeweils in Stellenprozenten)? Wie viele Angestellte befassen sich heute in der Fachschule Viventa mit der die gleichen Aufgabe?
9. Trifft es zu, dass ein externer Berater aus Deutschland beigezogen wurde? Wenn ja – was ist seine Aufgabe und wie lange dauert sein Auftrag? Welche Anforderungen musste dieser externe Berater erfüllen? Wie hoch sind die Kosten und wo werden sie belastet?
10. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass sich sowohl bei den betroffenen wie auch bei den nicht betroffenen Lehrpersonen Unmut ausbreitet? Was unternimmt der Stadtrat, dass inskünftig alle Lehrpersonen motiviert arbeiten können und die Schülerinnen und Schüler eine qualitativ gute Förderung erhalten?

Mitteilung an den Stadtrat